

Kreissporttag am 21. September im Hotel Herbers in Moordorf

Umbruch an der Spitze

Mit Anne Ignatzek als Nachfolgerin für Remmer Hedemann übernimmt erstmals eine Frau den Vorsitz beim KSB-Aurich

Von Wolf-Rüdiger Saathoff

Moordorf. Der Übergang an der Spitze des Kreissportbundes Aurich ist vollzogen. 120 Delegierte wählten Anne Ignatzek zur Nachfolgerin von Remmer Hedemann am Freitagabend im Hotel Herbers zur Vorsitzenden. Eine Zeitenwende. Sie ist die erste Frau, die den hiesigen Sportverband mit 300 Vereinen und rund 70000 Mitgliedern führen wird. Ignatzek ist seit 13 Jahren beim MTV Aurich als Geschäftsführerin tätig. Sie wohnt in Hinte und führt den TuS Hinte seit 2012. Seit drei Jahren schnupperte sie in den KSB hinein als erste stellvertretende Vorsitzende hinter Frontmann Remmer Hedemann, den Ignatzek als „lebende Legende“ bezeichnete. Für die Delegierten formulierte sie für die kommende Amtszeit von drei Jahren ihre Ziele. Sie will möglichst viele Vereine und deren Akteure sowie die Wünsche und Bedürfnisse der Basis kennenlernen. Ignatzek glaubt, dass der Verband in der Außenarbeit und in der Kommunikation besonders mit jüngeren Menschen noch mehr wie bisher die Sozialen Medien nutzen sollte. Darüber hinaus will sie sich für eine intensivere Zusammenarbeit der hiesigen Sportbünde starkmachen. Dafür gab es Beifall.



Der Generationswechsel an der Spitze des KSB Aurich wurde am Freitagabend vollzogen. Der Norder Remmer Hedemann schied nach 26 Jahren als Vorsitzender aus. Ihm folgt Anne Ignatzek aus Hinte. Sie wurde einstimmig gewählt.



Auf dem Kreissporttag wurden Heinrich Knieper (von links), Wulf-Ingo Schöne, Almut Stüven und Ernst Müller zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Delegierten wählten Remmer Hedemann zum Ehrenvorsitzenden.

Stehender Applaus für den scheidenden Vorsitzenden

Aber den größten Beifall fuhr an diesem Abend der scheidende KSB-Chef Remmer Hedemann ein. Mehrfach bekam der 70-Jährige im Verlaufe des Kreissporttages stehenden Applaus. Das war auch nicht verwunderlich, hat doch der Norder mehr als ein Vierteljahrhundert den KSB geprägt und entwickelt. Die Liste der Grußwortredner war überschaubar und bewusst begrenzt. Die anwesenden Politiker einigten sich auf einen Redner. Johann Saathoff, Bundestagsabgeordneter in Berlin, übernahm den Part. Die Landtagsabgeordneten Jochen Beekhuis und Matthias Ahrends hörten zu. Saathoff lobte die Verdienste von Hedemann, hob die Bedeutung des Sports als Kitt

der Gesellschaft hervor und schenkte Hedemann die Pilsumer Feuertonne als Anstecker für sein Revers. Nicht der einzige an diesem Abend. Zuvor hatte der stellvertretende Landrat Dr. Frank Puchert dem bekannten Bayern München-Fan Hedemann einen Anstecker von Arminia Bielefeld überreicht. Puchert ist leidenschaftlicher Anhänger der Bielefelder. Hedemann nahm es mit Humor. Er befand, dass ein Abzeichen von Paderborn wohl noch etwas schlimmer gewesen wäre. Puchert brachte Hedemanns Art auf den Punkt. Er sagte: „Sie leben für den Sport, packen an und setzen um und sind jemand, der sich dabei nicht in den Vordergrund drängt.“ Moordorfs Bürgermeister Friedrich Süssen sprach von

sehr großen Fußstapfen, die er seiner Nachfolgerin überlässt. Der Grußredner mit der weitesten Anreise war der Präsident des Landessportbundes Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach. Er brachte aus Hannover einige Flaschen Wein und ein Buch mit. Allesamt Dinge für ruhige Momente in der Zeit nach dem Amt. Auch Umbach zeichnete ein Bild von Hedemann: Ein Mann mit einem hohen Sachverstand, der mit ruhiger Hand geführt habe. Umbach lobte die gute Zusammenarbeit zwischen Hannover und Aurich. Auch ein Verdienst von Hedemann. Langeweile wird Hedemann nach eigenem Bekunden nicht haben. Er will weiterhin Tennis spielen und boßeln sowie intensiv Skat

spielen, um die grauen Zellen auf Trab zu halten. Er freut sich besonders auf sein Enkelkind, das nun vermehrt auf seinen Opa zählen kann. Ebenso will er mit seiner Ehefrau Gerda noch mehr als bisher Fahrrad fahren. Ganz ohne den KSB kann er in Zukunft auch nicht auskommen. Rund einen Kilometer liegt die Geschäftsstelle von seinem Haus entfernt. Für einen regelmäßigen Kaffee beim KSB sollte es wohl reichen, flachste Hedemann. Er ist seit Freitagabend zwar ein Vorsitzender a. D., aber er wurde einstimmig „zum Ehrenvorsitzenden mit beratender Stimme“ gewählt. Zuvor hielt Hedemann seine letzte Rede als Vorsitzender. Der Bericht des Vorstandes, eineinhalb DIN-A4-Seiten lang. Er lobte den fach-



Sämtliche Personalentscheidungen fielen einstimmig. 120 Vereinsvertreter besuchten den Kreissporttag in Moordorf. Deutlich mehr als vor drei Jahren in Norden.



In seiner letzten Rede als KSB-Chef hob Remmer Hedemann die Stärken des Sportbundes vor.



Landessportbund-Präsident Professor Dr. Wolf-Rüdiger Umbach aus Hannover hatte die längste Anreise.

Splitter

Ehrenmitglieder

Moordorf. Die Versammlung ernannte vier Personen zu Ehrenmitgliedern. Dazu gehörten Hinrich Knieper (stellvertretender Vorsitzender für Schulen und Sport), Almut Stüven (stellvertretende Vorsitzende Vereinsentwicklung), Wulf-Ingo Schöne (Sportmuseum), Ernst Müller (Sportmuseum). Sie wurden einstimmig gewählt, erhielten einen Blumenstrauß, eine Ehrenplakette und eine individuelle Ehrenurkunde.

Präsente

Moordorf. Präsente wechselten vielfach den Besitzer. MTV-Chef Wilfried Theessen überreichte seiner Geschäftsführerin und neuen KSB-Vorsitzenden Ignatzek etwas aus Stärken. Dazu zählte auch eine kräftige Mettwurst. Weinflaschen, Lesbares sowie ein Flachgeschenk erhielt Hedemann zum Abschied. Orden vom Landessportbund hatte sein Präsident Umbach aus Hannover



MTV-Chef Wilfried Theessen war einer der ersten Gratulanten.

nicht dabei. Der Grund war einfach: Hedemann besitzt bereits alle Ehrenabzeichen des Verbandes. Aber das Buch von seinen Vorstandsmitgliedern war etwas Besonderes. Es umfasste Berichte, Fotos sowie persönliche Widmungen der Frauen und Männer aus der Führungsriege. Darunter befand sich auch die eine oder andere Anekdote aus dem langen Wirken des Norders. Und zur vorgerückten Stunde im kleinen Kreis durfte sich Hedemann über eine Gesangsbeilage eines Wattführers freuen.

Voller Saal

Moordorf. Vor drei Jahren beim Kreissporttag in Norden war Remmer Hedemann enttäuscht über den geringen Zuspruch. In Norden waren nur 88 von 455 Stimmberechtigten im Saal des Hotels Stadt Norden. Viele Plätze blieben damals leer. Drei Jahre später sah das Bild im Hotel Herbers in Moordorf anders aus. 120 Stimmberechtigte haben sich aufgemacht zur Abschiedsvorstellung ihres langjährigen Vorsitzenden. Freie Plätze: Fehlanzeige. Der Saal war voll. (wrs)

Chancenlos gegen Offensivwucht der Gäste

Eintracht Plaggenburg verliert das Ostfrieslandliga-Derby verdient mit 1:3 gegen den TuS Weene

Plaggenburg. Eintracht-Trainer Walter Koltermann war auch eine Stunde nach Abpfiff des Ostfrieslandliga-Derbys gegen Weene noch bedient. Nicht nur, dass die 1:3-Niederlage seiner Plaggenburger schmerzte. Viel mehr ärgerte sich Koltermann über die Art und Weise der Niederlage. „Wir haben nicht das gespielt, was wir können. Darüber wird im Training zu reden sein. Dennoch hat Weene hier hoch verdient gewonnen“, so Koltermann.



Weene überzeugte in der Offensive und gewann verdient mit 3:1. Foto: Wolfenberg

Plaggenburg erwischte einen guten Start in die Partie. Bereits in der 8. Minute hatte Tim Collmann die Führung für Plaggenburg auf dem Fuß, doch auf dem seifigen Platz versprang ihm der Ball. Nach einer Viertelstunde entfaltete sich die Offensivwucht der Gäste aus Weene. Zielstrebig suchten die Spieler von Trainer Wilfried Böhling den Weg zum Plaggenburger Tor – mit Erfolg. Jan Bokker traf nach einem Ballverlust der Plaggenburger zum 1:0 für Weene.

Plaggenburg verlor in dieser Phase den Zugriff, die Abstände zu den Gegenspielern wurden größer. Tizian Dorow

nutzte die Konfusion in der Plaggenburger Hintermannschaft in der 39. Minute zum zweiten Treffer für Weene. Die Gäste hatten aber noch nicht genug. Praktisch mit dem Halbzeitpfiff erhöhte Michele-Sebastiano Carrafa

auf 3:0. „Wir waren einfach zu passiv und sind mit den schnellen Angriffen des TuS Weene einfach nicht zurechtgekommen“, beklagte Koltermann. In der zweiten Halbzeit stabilisierte sich das Spiel der

das ein oder andere Tor mehr erzielen können, sagte Koltermann. Dafür traf Plaggenburg kurz vor Schluss. Patrick Hallenga zog in der 88. Minute ab, Weenes Torhüter Joost Freitag ließ den Ball nach vorne klatschen. Nutznießer war Marten Friedrichs, der den Ball nur noch zum 1:3 einschieben musste. Einen Lichtblick hat es nach Angaben des Eintracht-Trainers Koltermann dann doch noch gegeben. Torhüter Hendrik Collmann machte bei seinem Debüt in der Ostfrieslandliga eine gute Figur. „Da können wir uns glücklich schätzen, noch einen so guten Torhüter auf der Bank zu haben“, lobte Koltermann den Torhüter, der für den verletzten Stammtorhüter Nils Winkler einspringen musste.

Tore: 0:1 Bokker (24.), 0:2 Dorow (39.), 0:3 Carrafa (46.), 1:3 Friedrichs (89.).
Eintracht Plaggenburg: H. Collmann, Reuß (66. Janssen), Gerdes, Leerhoff (56. Holzjüter), Friedrichs, Ideus, Habben, T. Collmann, Janßen, Henneken, Hallenga.
TuS Weene: Jo. Freitag, Carrafa (65. Dorenbusch), Köllmann, Grensemann, Romanessen, Booms, Bokker, Dorow, Je. Freitag (59. Willms), Frerichs, Graver.

Ergebnisse und Tabellen

Tischtennis



BEZIRKSBEREICHE NORD MÄNNER

Rastede – Hundsm. TV II	9:4
Westerstede – SW Oldenb. III	4:9
Elsfleth – Borssum	9:5
1. Rastede	2 18:11 4:0
2. SW Oldenb. III	3 22:17 4:2
3. Elsfleth	1 9:5 2:0
4. K. Ernden	2 16:13 2:2
5. Borssum	3 18:21 2:4
6. Bümmerstede	0 0:0 0:0
6. K. Walle	0 0:0 0:0
8. Rechtsupweg	0 0:0 0:0
9. Hundsm. TV II	1 4:9 0:2
10. Westerstede	2 7:18 0:4

BEZIRKSLIGA WEST MÄNNER

TTC Remels – Nord Holtriem	6:9
Loquard – Sandhorst	4:9
1. Nord Holtriem	2 18:12 4:0
2. Warsingsfehn	3 24:17 4:2
3. TTC Wiesmoor	1 9:7 2:0
4. Sandhorst	2 15:13 2:2
5. TTC Remels	2 15:16 2:2
6. Jheringsfehn	0 0:0 0:0
6. Potshausen	0 0:0 0:0
8. Stapelmoor	1 7:9 0:2
9. Loquard	1 4:9 0:2
10. TTC Norden	2 9:18 0:4

1. BEZIRKSKLASSE AUR/WTM

Ochtersum – Süderneuland	7:9
Re'upweg III – Re'upweg II	3:9
Süderneuland – Süderneuland II	9:2
1. Süderneuland	2 18:9 4:0
2. Victorbur	2 18:12 4:0
3. Re'upweg II	1 9:3 2:0
4. Strackholt	0 0:0 0:0
4. Wittmund	0 0:0 0:0
6. Ochtersum	1 7:9 0:2
7. Marienhafte	1 6:9 0:2
7. TSV Riepe	1 6:9 0:2
9. Re'upweg III	1 3:9 0:2
10. Süderneuland II	1 2:9 0:2

2. BEZIRKSKLASSE AUR/WTM

Carolinensiel – Rechtsupweg IV	9:4
1. Holtriem	2 18:3 4:0
2. TTC Norden II	3 21:20 4:2

LANDESLIGA WESER-EMIS FRAUEN

TSV Venne – Elsflether TB	7:7
Oldenb. TB – Süderneuland	4:8
Elsflether TB – Süderneuland	3:8
1. TTG Holtriem	2 16:1 4:0
2. Süderneuland	2 16:7 4:0
3. Oldenb. TB	3 20:19 3:3
4. Molbergen	1 7:7 1:1
4. TSV Venne	1 7:7 1:1
6. Elsflether TB	2 10:15 1:3
7. Oesede	1 4:9 0:2
8. U. Meppen	1 1:8 0:2
9. TTG Holtriem II	1 0:8 0:2

BEZIRKSBEREICHE NORD FRAUEN

Eversten – Sande III	2:8
Hundsm. TV II – Holtriem	6:8
BW Borssum – Borssum II	3:8
Holtriem – Rechtsupweg	6:0
1. Sande III	3 24:3 6:0
2. Borssum II	3 22:12 4:2
3. TTC Norden	1 8:0 2:0
4. Holtriem	2 9:14 2:2
5. Elsflether TB II	2 8:13 2:2
6. Hundsm. TV II	1 6:8 0:2
7. BW Borssum	1 3:8 0:2
8. Eversten	1 2:8 0:2
9. Rechtsupweg	2 1:17 0:4

BEZIRKSLIGA WEST FRAUEN

Frissa Loga – Jheringsfehn	1:8
TTC Remels – Frissa Loga	8:2
Süderneuland II – Jheringsfehn	2:8
Frissa Loga – SG Coll./Raj.	7:7
1. Eintr. Hinte	4 27:26 5:3
2. Jheringsfehn	2 16:3 4:0
3. Potshausen	1 8:4 2:0
3. Widdelswehr	1 8:4 2:0
5. TTC Remels	2 13:10 2:2
6. SG Coll./Raj.	2 13:15 1:3
7. Strackholt	2 11:15 1:3
8. Frissa Loga	3 10:23 1:5
9. SC 04 Leer	0 0:0 0:0
10. Süderneuland II	1 2:8 0:2